



65 Tonnen Kapazität hat der safe tank car, den die Firma Grillo einsetzt.

FOTOS: WASCOSA

Crashtest bestanden

SICHERHEITSKESSELWAGEN Der neue „safe tank car“ von Wascosa verhindert folgenreiche Schäden bei Unfällen auf der Schiene.

Wenn die Kunden der Duisburger Grillo-Werke Schwefeldioxid per Bahn beziehen, gehört höchstmögliche Sicherheit zum Lieferpaket. Denn seit September 2010 setzt die Firma Grillo den neu entwickelten Sicherheitskesselwagen „safe tank car“ des Schweizer Waggonvermieters Wascosa ein. Die SO₂-Empfänger sind zufrieden: „Wir haben von Anfang an überall ein positives Echo erhalten“, erinnert sich Hans-Wilhelm Denninghoff, Produktmanager Schwefeldioxid bei Grillo.

Die Ausrüstung des neuen Fahrzeugs geht über die gesetzlichen Forderungen hinaus. Neben den seit 1. Januar 2011 vorgeschriebenen Crashpuffern ist der Kesselwagen mit vier Aufkletterschutz-Modulen Typ AC04 von EST ausgerüstet, die bei einem Unfall verhindern, dass die Puffer des einen Waggons über die Puffer des anderen hochsteigen. Laut Wascosa er-

füllt dieser Schutz erstmals die RID-Sondervorschrift TE25a. Dazu verfügt das safe tank car über zwei mechanische Entgleisungsdetektoren sowie einen Überrollschutz, der die Ventile unter dem Domdeckel gegen Beschädigungen sichert. Zur Arbeitssicherheit tragen Übergangsbühnen an beiden Enden des Waggons bei.

Europaweit setzt Grillo 80 Sicherheitskesselwagen für den Transport von SO₂ ein.

Mehr Sicherheit ist natürlich nicht umsonst zu bekommen: Die Kosten für die Miete des neuen Kesselwagens sind höher als früher. Doch man wusste die Kunden zu überzeugen und hat jedem zunächst eine Probeladung mit dem safe tank car



Jeder Waggon ist mit zwei mechanischen Entgleisungsdetektoren ausgerüstet.



Der Aufkletterschutz über den Crashpuffern verhindert bei Unfällen das gefährliche Hochsteigen der Waggons.

geschickt. „Die Leute wissen zu schätzen, dass der Wagen mit zusätzlichen Sicherheitsmerkmalen ausgestattet ist“, formuliert Denninghoff. Außerdem Sorge die größere Kapazität des Waggons von 65 Tonnen für einfacheres Handling, da der Empfänger pro Fahrzeug mehr SO₂ geliefert bekommt.

Mittlerweile setzt Grillo bereits 80 Sicherheitskesselwagen für die Auslieferung von Schwefeldioxid ein. „Die Waggons sind in ganz Europa unterwegs“, weiß Produktmanager Denninghoff und ergänzt: „Darum war es uns sehr wichtig, etwas zu haben, was in Europa sicherheitstechnisch einmalig ist.“ **gh**

NEUER DRUCKGASWAGGON

VTG und Graaff liefern Fahrzeug an Evonik aus

Das Hamburger Waggonvermiet- und Schienenlogistikunternehmen VTG hat der Firma Evonik die ersten Druckgaswaggons eines neu entwickelten Typs übergeben. Der Wagen „Volume112“ ist eine Entwicklung des Waggonwerks Graaff in Zusammenarbeit mit der VTG. Evonik nutzt die Waggons zum Transport unterschiedlicher Gase und profitiert vom höheren Volumen im Vergleich zum bisherigen Fahrzeug. Konstruktiv ist es gelungen, dem Waggon bei gleicher Länge (18 Meter über Puffer) ein Fassungsvermögen von 112 Kubikmetern zu geben. So kann das mögliche Zuladegewicht bei zahlreichen Druckgasen besser genutzt werden. Bisher fasste dieser Fahrzeugtyp in der Regel 110 Kubikmeter. Das größere Volumen wurde möglich durch einen längeren Tank ohne Verlängerung des Untergestells. Laut einer Mitteilung von VTG haben bereits weitere Kunden aus der chemischen Industrie Waggons vom Typ Volume112 bestellt, deren Auslieferung in der nächsten Zeit erfolgen soll. **gh**

Anzeige

BAUER SÜDLOHN

Bauer GmbH
Eichendorffstraße 62
DE-46354 Südlohn
Tel. 02862 709-0
Fax 02862 709-156
info@bauer-suedlohn.de
www.bauer-suedlohn.de

SPRAYDOSEN-BEHÄLTER

- » Lagerung und Beförderung gebrauchter Druckgaspackungen/Spraydosen
- » Zulassung als 50A-Großverpackung, 500 kg Zuladung